

chen daher hinaus, über Hof, Gang und Hausflur auf die Straße, breitete die Flügel aus und flog mit Windesschnelle einer entfernten Gasse zu. In dem Hause, vor dem es sich niederließ, feierte ein würdiges Ehepaar, das die treueste Liebe verband, sein fünfundzwanzigjähriges Hochzeitsfest. Das wußte das Kind. Schnell trat es in das Haus und vor das Jubelbrautpaar hin und reichte ihm mit freundlichen Worten die schönen Gaben: den Silberkranz, den Silberstrauß, die Ringe und den Zauberspiegel als Lohn der Treue, die sich wie das Silber im Feuer bewährt und in der Sonne verflärt. Die Glücklichen empfingen voller Freude die seltenen Geschenke. Sie betrachteten alles staunend und bewundernd; — doch, als sie dem Kinde danken wollten, war es verschwunden.

### Reimsprüche.

Ist groß der Brunnen oder klein, das laß dir  
keine Sorge sein;  
Aus beiden trinkst du frischen Mut, ist nur das  
Wasser rein und gut.

Es war ein ganz klein winzig Männchen; wie den Frau  
Furcht gesehen hat,  
Ward aus dem zahmen, winz'gen Männchen ein wilder  
Riese Goliath.

### Die Schilfinsel.

Ein Märchen.

1.

Es war an einem schwülen Sommertage zur Mittagszeit, da fuhr ein alter Fischer mit seiner zwölfjährigen Tochter Sella über den See, der sich vor dem Fischerdorfe zwischen Wäldern und Buchten weit ins Land hineinzog. Das Mädchen ruderte, und der Alte warf seine Netze aus.